

Tagungsort:

Konferenzraum A
St.-Marien-Hospital
Akad. Lehrkrankenhaus der Universität Bonn
Robert-Koch-Str. 1
53115 Bonn

Das Marienhospital befindet sich am FuÙe des Venus-
berges, ca. 3 km vom Stadtzentrum entfernt.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich schriftlich auf umseitigem For-
mular an **bis zum 31.01.2012**.

Für ihre Unterstützung danken wir:
Lilly Deutschland GmbH

Anmeldung an:

Sekretariat
Abteilung für Psychosomatische Medizin &
Psychotherapie St.-Marien-Hospital
Nikolausstr. 14 · 53129 Bonn

Telefon: 0228 92382-11
Fax: 0228 92382-24
E-mail: michael.langenbach@marien-hospital-bonn.de

Ich nehme an der Veranstaltung am 15.02.2012
„Psychodynamische Fokalthherapie bei depressiven
Krebskranken“

mitPersonen teil.

Name:

Straße:

PLZ/Ort

Tel.:

E-mail:

Einladung
zur 11. Psychosomatischen Konferenz
St. Marien-Hospital Bonn

Psychoanalytisch orientierte Fokalthherapie
der Depression bei Krebskranken
Erste Erfahrungen mit
einem Behandlungsmanual

am Mittwoch,
den 15. Februar 2012,
von 16.00 – 18.00 Uhr
im St.-Marien-Hospital

Leitung:
Priv.-Doz. Dr. med. Michael Langenbach
Chefarzt der Abteilung für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie



St.-Marien-Hospital
Bonn





Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

Psychoonkologie hat sich als eigenständiges Praxis- und Forschungsfeld in den letzten 25 Jahren etabliert. Dabei sind viele Angebote entwickelt worden, Patienten und ihre Angehörigen bei der Bewältigung ihrer Tumorerkrankung zu unterstützen und zu beraten. Durch die Tumorerkrankung und die erforderliche Diagnostik und Behandlung können ausgeprägte Belastungsreaktionen und Traumatisierungen auftreten, so dass eine spezielle psychotherapeutische Behandlung erforderlich wird. Studien zur psychischen Belastung von Krebspatienten in den letzten Jahren haben gezeigt, dass etwa ein Drittel der ambulant oder stationär behandelten Tumorkranken psychische Störungen mit Krankheitswert (zu 85% Angst und/oder Depression) aufweisen. Internationale Studien haben gezeigt, dass psychosoziale Unterstützung sowohl die Lebensqualität als auch möglicherweise den Erkrankungsverlauf günstig beeinflussen kann. Unbehandelt kann eine komorbide Depression zu erheblichen Einschränkungen der Lebensqualität, zu ungünstigem Krankheitsverhalten und verschlechterten Krankheitsverläufen führen. Bisher fehlen kontrollierte Studien zur psychotherapeutischen Behandlung depressiver Begleiterkrankungen bei Krebspatienten.

Unsere heutige Referentin, Frau Dr. Dipl.-Psych. **Antje Haselbacher** hat in einer Arbeitsgruppe der Psychosomatischen Klinik der Universitätskliniken Mainz im Rahmen eines von der Deutschen Krebshilfe geförderten Forschungsprojektes ein Behandlungsmanual für depressive an Brustkrebs erkrankte Patientinnen mitentwickelt. Das Forschungsvorhaben ist eine kontrollierte, randomisierte prospektive Interventionsstudie bei Brustkrebspatientin-

nen, die im Screening eine erhöhte Depressivität aufweisen (HADS ≥ 8). Insgesamt 180 Patientinnen der Studienzentren Mainz und Leipzig wurden zufällig den Gruppen „Psychotherapie“ oder „treatment as usual“ zugeordnet. Die Psychotherapiegruppe erhielt eine für Krebspatienten adaptierte manualisierte psychodynamische Kurzzeittherapie nach Luborsky (Luborsky 2000, Beutel & Schwarz, 2006) mit bis zu 20 Sitzungen über einen Zeitraum von maximal 6 Monaten. „Treatment as usual“ erfolgte durch die weiterbehandelnden niedergelassenen Ärzte. Frau Dr. Haselbacher wird das noch laufende Forschungsprojekt vorstellen und erste Erfahrungen daraus berichten.

Frau Dr. Antje Haselbacher, Dipl.-Psych., arbeitet nach ihrer Promotion an der Universitätsklinik für Psychosomatik in Köln (mit einer eindrucksvollen Einzelfallanalyse, die Core- Conflictual-Relationship- und Symptom-context-Methode virtuos verband) seit einigen Jahren in der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universität Mainz. Erste Ergebnisse des vorgestellten Forschungsprojektes hat sie bereits publiziert (Psychotherapeut 56 (5), 427-431).

Wir freuen uns auf einen anregenden Nachmittag mit lebhaften Diskussionen zu einem anspruchsvollen klinisch-wissenschaftlichen Thema.

Ihr

Michael Langenbach

Referentin:

- ➔ Frau Dr. Dipl.-Psych. Antje Haselbacher, Klinik für Psychosomatische Medizin, Universität Mainz
- ➔ Zertifizierung durch die Ärztekammer Nordrhein ist beantragt.

Programm:

- | | |
|---------------------|---|
| 16.00 Uhr | Begrüßung:
Psychotherapie für onkologische Patienten
Michael Langenbach |
| 16.15 Uhr | Psychoanalytisch orientierte Fokalthherapie der Depression bei Krebskranken – erste Erfahrungen mit einem Behandlungsmanual
Antje Haselbacher |
| 17.30 Uhr | Diskussion |
| Im Anschluss | Gemeinsamer Imbiss und Diskussion im Kollegenkreis |